



24. Internationales Blasmusikfestival in Soběslav, Südböhmen

Am 21. und 22. Juli fand das diesjährige Internationale Blasmusikfestival in Südböhmen statt, zu dem wieder Blaskapellen aus mehreren Ländern angereist waren. Die Kapellen, die daran teilnahmen, pflegten die böhmisch-mährische Blasmusik und die Kompositionen von Ladislav Kubeš.

Schon am Vorabend des Festivals kamen Musikverleger, Veranstalter und Musikproduzenten zu einem regen Gedankenaustausch zusammen. Immer mehr zeigt sich, dass dieses Festival auch zum Treffpunkt eines Fachpublikums wird. Neben Besuchern aus der Schweiz, Deutschland und Österreich waren Gäste aus Amerika bei der Eröffnungsfeier anwesend.

Heuer fand die Veranstaltung nicht auf dem Hauptplatz Soběslav, sondern im Fußballstadion statt. Der Grund: Während der Sanierungsarbeiten auf dem Hauptplatz machte man archäologische Funde, die die Fertigstellung der Bauarbeiten verzögerten. Doch wie

von den Veranstaltern und aus dem Publikum zu hören war, war man mit dem Ortswechsel gar nicht so unzufrieden. Die überdachte Tribüne schützte die Zuhörer vor einem kurzen Regen und vor Sonneneinstrahlung. Die Musiker der Kapellen fanden in den Kabinen gute Möglichkeiten zur Vorbereitung für ihren Auftritt vor. Auch standen größere Parkplätze zur Verfügung. Es wurden schon Überlegungen angestellt, im nächsten Jahr vielleicht wieder das Stadion als Austragungsort der Veranstaltung zu wählen.

Neben Kapellen aus Böhmen, der Schweiz und Deutschland nahm auch heuer eine Kapelle aus Österreich teil.

Die Blaskapelle EBB (Eichberger Brass Boys) aus der Oststeiermark mit zwölf Musikern und einer Sängerin pflegt die Liebe zur böhmisch-mährischen Blasmusik. Die Kapelle steht unter der musikalischen Leitung von Kevin Kober, den organisatorischen Part übernimmt Christoph Hofstätter. Wie schon im Vorjahr eine kleine Dorfmusik aus Österreich gehörte heuer die Blaskapelle EBB zu den besten Formationen, die in Soběslav zu hören waren. Es ist erstaunlich, mit welcher Hingabe und Begeisterung diese jungen, bestens ausgebildeten Musiker der böhmisch-mährischen Blasmusik frönen.

Ein Höhepunkt des diesjährigen Festivals war die Ehrung der Blaskapel-



Informationen
www.kubesovasobeslav.cz/de
www.blaskapelle-ebb.at
www.musobeslav.cz



Foto: EBB/www.blaskapelle-ebb.at

Die Blaskapelle EBB (Eichberger Brass Boys) aus der Oststeiermark

le Babouci aus Tschechien, die für 100.000 verkaufte Tonträger von ihrem Musikverleger und Produzenten Ladislav Kubeš ausgezeichnet wurde. Und das im Jahr ihres 150-jährigen Bestehens. Erstaunlich, wie gefragt und beliebt der unverwechselbare Musizierstil von Babouci noch immer ist. Die Veranstalter, an der Spitze der Bürgermeister von Soběslav, Jindřich Bláha, der Direktor des Kulturamtes Petr Valeš und Ladislav Kubeš, konnten mit dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden sein.

Sie beginnen bereits mit den Vorarbeiten zum 25. Internationalen Blasmusikfestival am 20. und 21. Juli 2019. ■



Die Blaskapelle Babouci wurde für 100.000 verkaufte CDs ausgezeichnet.